

Statement zum Bürgerdialog des Klimaschutzkonzeptes

Seit etwa zwei Jahren arbeitet Freiberg an einem Klimaschutzkonzept, mit welchem unsere Stadt bis 2045 klimaneutral werden soll. Somit wird das bundesweite Ziel übernommen und kein eigenes, ambitionierteres ausgerufen, obwohl Freiberg sich laut der Stadtwebseite selbst "als Vorbild für die Entwicklung und Umsetzung von konkreten Klimaschutzmaßnahmen" ¹ versteht und als Kreis- und Universitätsstadt einer Ressourcen-Uni prädestiniert für eine Vorreiterrolle in der Region wäre. Am 13.12.22 gab es zum ersten Mal im Rahmen eines Bürgerdialoges einen Einblick in das Konzept und die Möglichkeit, sich als Bürger/-in der Stadt an der Erstellung zu beteiligen und eigene Ideen einzubringen. Dafür wurde die bisherige Arbeit zu Beginn sehr grob vorgestellt, leider aber ohne wirklich auf konkrete Maßnahmen einzugehen. Vielmehr wurden Daten vorgestellt, die bisher gesammelt wurden, aber selbst diese waren teils unvollständig.

Im Hauptteil der Veranstaltung gab es dann die Möglichkeit, dass alle Interessierten zu den vier Themen Wohnen, Mobilität, Konsum und Stadt ihre Ideen und Vorschläge auf Zettel schreiben konnten, um sie an die jeweilige Pinnwand zu heften und natürlich ihren Beitrag zu diskutieren. Der Andrang war dabei so groß, dass an der ersten Themeninsel alle Zettel verschrieben wurden, was das durchaus große Engagement der anwesenden Bürger/-innen unterstreicht.

Im Gegensatz dazu wirkte der Oberbürgermeister Sven Krüger aber nicht so motiviert und verließ die Veranstaltung nur kurz nach seinem einleitenden Grußwort, sodass es keine Möglichkeit gab, mit ihm zu diskutieren, obwohl die Stadt auf ihrer Webseite genau damit für die Bürgerdialoge wirbt: "Der Bürgerdialog dient als Plattform, wo in direktem Kontakt gemeinsam mit Oberbürgermeister Sven Krüger über Probleme [...] geredet und diskutiert werden kann" ². Dies sowie die inhaltlich nicht sonderlich überzeugende Rede des Bürgermeisters, in der er unter anderem behauptete, dass unsere Vorfahren in den letzten hundert Jahren ja bereits viel für den Klimaschutz geleistet hätten, verliehen der Veranstaltung leider von Beginn an einen faden Beigeschmack.

Wir möchten betonen, dass die Idee der Veranstaltung und die Möglichkeit, sich an dem Konzept zu beteiligen sehr gut ist, aber dieses Versprechen, dass tatsächlich die Ansätze der Bürger/-innen bei der Erstellung berücksichtigt werden, muss die Stadt jetzt auch einhalten. Erst dann lässt sich das Ganze wirklich bewerten.

Und leider ergab sich unter vielen Teilnehmenden der Eindruck, dass die ganze Veranstaltung mehr Schein als Sein ist. Indizien dafür sind unter anderem das bereits angeführte, augenscheinliche Desinteresse Herrn Krügers, die Tatsache, dass im Nachgang der bisherigen Bürgerdialoge immer eine Auswertung der Veranstaltung auf der Webseite der Stadt zu den Bürgerdialogen ² hochgeladen wurde, bis auf

¹ <https://www.freiberg.de/leben-und-freizeit/bauen-wohnen/integriertes-klimaschutzkonzept>, Stand: 14.01.23 um 17:00 Uhr

² <https://www.freiberg.de/stadt-und-buerger/stadt/buergermeister/buergerdialoge>, Stand: 14.01.23 um 17:00 Uhr

dieses Mal, oder auch, dass die Folien der Präsentationen des Abends erst nach über 4 Wochen auf der Webseite veröffentlicht wurden. Das alles scheint, als würde die Stadt die Veranstaltung und somit auch das Klimaschutzkonzept nicht wirklich ernst nehmen und als hätte sie den Bürgerdialog nur durchgeführt, um im Nachhinein sagen zu können, dass es ja eine Möglichkeit der Beteiligung gab, sollte es am Ende Proteste geben, weil das Konzept nicht ausreichend schützt. Gleichzeitig wurde die Veranstaltung wenig genug beworben, dass jene Wählergruppen, die sich daran stören könnten, nichts davon mitbekommen. Man könnte also vermuten, dass alles eine geschickte Publicity-Aktion war, um die Bürger/-innen, die sich für Klimaschutz interessieren, ruhigzustellen und alle anderen gleichzeitig möglichst wenig zu verärgern.

Sollte bei der weiteren Erstellung des Konzepts jedoch tatsächlich auf die Anregungen eingegangen werden, wäre das ganze selbstverständlich als sehr positiv zu bewerten. Allerdings lässt sich das erst im März oder April 2023 bewerten, da das Konzept erst dann finalisiert sein soll und es bis dahin laut Aussagen am 13.12. auch keine weitere Infoveranstaltung geben soll. Wir müssen also einfach darauf vertrauen. Gerade mal eine zweieinhalbstündige Veranstaltung in mehr als zwei Jahren des Projektes ist leider eine recht karge Bilanz und zeugt nicht gerade von Transparenz. Wenigstens eine weitere Informationsveranstaltung vor März bzw. April 2023 wäre noch wünschenswert gewesen, um die konkreten Maßnahmen vorzustellen und zu besprechen.

Als Fazit lässt sich also sagen, dass die endgültige Bewertung des Bürgerdialogs noch nicht getroffen werden kann, es für manche allerdings den Anschein einer Feigenblattveranstaltung erwecken kann.

Unsere Forderungen sind daher klar: Einbezug der Vorschläge der Bürger/-innen, mehr Transparenz und Veröffentlichung der Informationen zum Stand der Arbeit sowie ein klares, öffentliches Bekenntnis der Stadt und von Oberbürgermeister Krüger zum Klimaschutz!

Ein Statement von:



AG Umwelt



Fridays For Future
Freiberg



Junges Netzwerk



Veganer Stammtisch